

JAHRESBERICHT 2009

HISTORISCHES KOLLEG

Das Historische Kolleg hat 2009 unter Wahrung seines Charakters, der im Kern in der Stipendienförderung besteht, sehr erfolgreich eine weitere Profilierung der Kaulbach-Villa als Zentrum historischer Forschung in München betrieben. Dabei fanden in der Kaulbachstraße 15 ganz bewusst wissenschaftliche Veranstaltungen unterschiedlicher Art statt.

An erster Stelle zu nennen ist die vom 16. bis 18. März 2009 in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Historischen Kolleg selbst veranstaltete Internationale Konferenz „Judaism, Christianity, and Islam in the Course of History: Exchange and Conflicts“. Hierbei schöpfte das Kolleg das wissenschaftliche Potential und die wissenschaftlichen Netzwerke seiner ehemaligen Fellows aus, um sehr breit eine aktuelle Thematik historisch in den Blick zu nehmen. Zum Eröffnungsvortrag von Friedrich Wilhelm Graf (München) über das Thema „Der eine Gott in vielerlei Gestalt. Die konfliktreiche Pluralisierungsdynamik in den drei monotheistischen Weltreligionen“ in der Aula der LMU kamen rund 600 Gäste. Auch alle acht Sektionen in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und dem Historischen Kolleg waren mit 80 Teilnehmern im Schnitt gut besucht, ebenso die von BR-alpha aufgezeichnete abschließende Podiumsdiskussion, zu der noch einmal rund 250 Gäste in den Plenarsaal der Akademie kamen (Ausstrahlung in der Reihe „Denkzeit“, 28. März 2009, um 22.30 Uhr). Der von Elisabeth Hüls redaktionell betreute Tagungsband wird, anders als zunächst geplant, Mitte 2010 in der Reihe „Kolloquien“ des Oldenbourg Verlages erscheinen. Im Übrigen hat die durch die Konferenz erzielte hohe mediale Aufmerksamkeit zu einer deutlich gesteigerten Wahrnehmung des Historischen Kollegs und in der Folge auch zu einer erheblich größeren Zahl von Bewerbungen um die Stipendien für das Kollegjahr 2010/2011 geführt.

Von den wissenschaftlichen Veranstaltungen, die 2009 in der Kaulbach-Villa stattfanden, kann aus Platzgründen nur eine Auswahl genannt werden: Neben einer ganzen Reihe von Buchpräsentationen und einem Festkolloquium anlässlich des 80. Geburtstags von Gerhard A. Ritter waren dies, vor allem im Rahmen der vertieften Kooperation mit dem Historicum der LMU, mehrtägige Kolloquien zu verschiedenen Epochen, geographischen Räumen und thematischen Schwerpunkten unter Leitung von Claudia Märtl, Stefan Ehrenpreis, Martin Baumeister, Martin Schulze Wessel und Michael Brenner, zu denen zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland in das Historische Kolleg kamen (siehe im Detail www.historischeskolleg.de Veranstaltungen, Archiv).

Schließlich hat das Historische Kolleg, konzipiert von Elisabeth Hüls, Karl-Ulrich Gelberg und Helmut Neuhaus sowie gefördert von der Philip Morris Stiftung, unter dem Motto „Blick zurück nach vorn“ in eigener Regie ein neues Format etabliert. Eine erste Reihe mit fünf Podiumsdiskussionen stand unter dem Titel „Mit allen Sinnen“. Die einzelnen Themen lauteten: „Riechen: Saubere Luft und stinkender Smog – Luftverschmutzung im Wandel“, „Sehen: Texte oder Bilder? Wie verstehen wir die Welt?“, „Schmecken: Können (noch) alle satt werden?“, „Lärm – die Umweltverschmutzung des 21. Jahrhunderts?“ und „Fühlen: Wer

nicht hören will, muss fühlen!“). Das Prinzip der Reihe ist, dass jeweils eine Historikerin oder ein Historiker mit einem Experten aus einem ganz anderen Bereich diskutiert. Die Moderation durch einen Journalisten strukturiert das Gespräch. Mit der Gesprächsreihe möchte das Historische Kolleg, das sich ansonsten als „Rückzugsort“ für Gelehrte versteht und eine stille Förderung betreibt, ganz bewusst aktuelle Fragestellungen um eine historische Perspektive erweitern und eine breitere Öffentlichkeit erreichen, insbesondere auch Schüler und Lehrer. Alle fünf Diskussionen können als Podcast auf der Homepage nachgehört werden. Der Bayerische Rundfunk hat die Gespräche aufgezeichnet und sendet die Diskussionen im Februar und März 2010 in seinem Bildungskanal BR-alpha. Mit Mitteln der Philip Morris Stiftung wird die sehr gut angenommene Reihe 2010 fortgesetzt. Das Thema lautet dann: „Weise, mutig und gerecht – Tugenden heute“. Insgesamt haben im vergangenen Kollegjahr mehr als 2.500 Gäste an Veranstaltungen in der Kaulbach-Villa teilgenommen.

Äußerst erfolgreich war 2009 auch wieder die „Opera-Magna-Bilanz“ des Historischen Kollegs. Mit den Arbeiten von Helmut Altrichter, Georg Schmidt, Thomas A. Brady und Peter Schäfer sind vier Werke erschienen, die im Historischen Kolleg entstanden sind. Ebenso konnten die Kolloquiumsbande von Karl-Heinz Hölkeskamp und Friedrich Wilhelm Graf erscheinen. Eine traurige Mitteilung erreichte uns zum Jahreswechsel 2009/2010: Christoph Buchheim, 2006/2007 Forschungsstipendiat des Historischen Kollegs, ist am 28. Dezember 2009 verstorben. Das Kolleg wird seinem Fellow ein ehrendes Andenken bewahren und betrachtet es als Verpflichtung, den von ihm konzipierten Kolloquiumsband „Europäische Volkswirtschaften unter deutscher Hegemonie 1938-1945“ posthum zu veröffentlichen.

Die Finanzlage des Historischen Kollegs war 2009 bei den allgemeinen Mitteln, die der Freistaat Bayern zur Verfügung stellt, unproblematisch. Die Bemühungen, weitere private Geldgeber zu gewinnen, gestalteten sich hingegen erneut schwierig. Die Ausschreibung der vier Stipendien (zwei Forschungs- und zwei Förderstipendien) für das Kollegjahr 2011/2012, die pünktlich zum Jahresende auf der Homepage (dort informieren über die Konditionen und Bedingungen für die Bewerbung Flyer in Deutsch und Englisch im pdf-Format), über das Fachportal „H-Soz-u-Kult“ sowie die „Historische Zeitschrift“ erfolgte, war dadurch jedoch nicht gefährdet. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2010.

Das Kuratorium hat im vergangenen Jahr zudem beschlossen, das Stipendienangebot des Kollegs künftig um ein weiteres Format zu ergänzen: das Honorary Fellowship. Zweimal pro Jahr können sich ab 2010 herausragende Gelehrte darum bewerben, für kürzere Zeitabschnitte (maximal ein halbes Jahr) im Historischen Kolleg in unmittelbarer Nähe zur BSB, zur MGH und den Archiven zu wohnen und zu forschen. Damit existiert für ehemalige Fellows, Gelehrte aus dem In- und Ausland, die aus dem Universitätsdienst bereits ausgeschieden sind, sowie für aktive Hochschullehrer, die ihr Sabbatical fern der eigenen Universität verbringen möchten, die Möglichkeit, die inspirierende Arbeitsatmosphäre der von Gabriel von Seidl errichteten Künstlervilla im Herzen Münchens für den Abschluss eines größeren wissenschaftlichen Projektes zu nutzen. Der Honorary Fellow ist Gast des Historischen Kollegs und kann in der Kaulbach-Villa kostenlos wohnen und arbeiten. Die technische und personelle Infrastruktur des Hauses steht ihr oder ihm unentgeltlich für die wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung. Vergütungen werden nicht gewährt. Erwartet wird, dass die Stipendiatin oder der Stipendiat das Forschungsthema während seines Aufenthalts am Kolleg

im Rahmen eines Vortrags oder in einer anderen Form einem wissenschaftlichen Publikum präsentiert. Der Fellow ist in das Kollegleben (Kolloquien etc.) integriert und profitiert vom breiten Angebot des Wissenschaftsstandortes München. Über die Auswahl der Fellows entscheidet das Kuratorium bei seinen turnusmäßigen Sitzungen Anfang Juli bzw. Anfang November jeden Jahres. Als erster Honorary Fellow wird Dieter Langewiesche (Tübingen) ab Januar 2010 im Historischen Kolleg arbeiten. Damit forschen im kommenden Jahr insgesamt sechs Wissenschaftler im Historischen Kolleg. Ab Januar 2010 stehen auch die Konditionen für das Honorary Fellowship auf unserer Homepage.

Ebenfalls neu ist das am Hause angesiedelte „Forschungsprojekt am Historischen Kolleg“. Bernhard Löffler, Förderstipendiat des Kollegs im Jahr 2002/2003, arbeitet ab Anfang 2010 an einer „Geschichte Bayerns im 19. und 20. Jahrhundert“. Die Darstellung ist als struktur-, mentalitäts-, und kulturhistorisch ausgerichtetes Längsschnittpanorama konzipiert, das diese zwei Jahrhunderte bayerischer Geschichte in den Blick nimmt. Die Arbeit soll die Entwicklungslinien, Wendepunkte, Kontinuitätsstränge sowie Strukturbrüche aufzeigen, die für die bayerische Geschichte in diesen 200 Jahren charakteristisch sind. Herr Löffler ist für eine solche Synthese durch intensive Forschungen zu beiden Jahrhunderten bestens ausgewiesen. Die Finanzierung des Forschungsprojekts stellt die von Finck'sche Vermögensverwaltung zur Verfügung.

Zum 1. Oktober 2009 haben im 30. Kollegjahr vier neue Stipendiaten ihren Forschungsaufenthalt in der Kaulbach-Villa angetreten:

Als Forschungsstipendiaten: Egon Flaig (Universität Rostock) für das Vorhaben „Die Mehrheitsentscheidung. Genesis, Risiken, kulturelle Dynamik“ und Heribert Müller (Goethe-Universität Frankfurt am Main) für sein Thema „Kirche und europäische Mächte im konziliaren Zeitalter“; als Förderstipendiaten: Nikolaus Buschmann (Eberhard-Karls-Universität Tübingen), der an einer Monographie zum Thema „Motive der Fügsamkeit. Zur historischen Semantik der Treue in der neueren deutschen Geschichte“ arbeitet, und Stefan Gerber (Friedrich-Schiller-Universität Jena), dessen Habilitationsvorhaben den Titel trägt: „„Auf dem Boden der Tatsachen? Deutscher Katholizismus, revolutionärer Umbruch und Verfassungsgebung 1918-1923“.

Zusätzlich hat im Kollegjahr 2009/2010 Martin Schulze Wessel, Lehrstuhlinhaber für Geschichte Osteuropas an der LMU, ein Arbeitszimmer im Historischen Kolleg bezogen. Er wurde für die Dauer von zwei Jahren mit einer Forschungsprofessur im Rahmen von LMU^{Excellent} ausgezeichnet. Er arbeitet an einem Buch, das den Arbeitstitel „Religionsgeschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert“ trägt. Damit setzt das Historische Kolleg die 2008 in dieser Weise begonnene Kooperation mit dem Historicum der LMU fort. Der Vorsitzende des Kuratoriums des Historischen Kollegs bemüht sich um eine Verstetigung und Formalisierung dieser Kooperation mit der LMU, die auf die ganze Breite der historisch arbeitenden Fächer zielt.

Am Montag, dem 9. November 2009, wurde das 30. Kollegjahr im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften feierlich eröffnet. Den Festvortrag mit dem Titel „Bismarcks Spinne im bayerischen Netz? Georg von Werthern – Preußischer Gesandter in München 1867-1888“ hielt das Kuratoriumsmitglied Hans-Werner Hahn (Friedrich-Schiller-Universität

Jena). Der Beitrag wird demnächst in der Historischen Zeitschrift erscheinen. Zuvor hatten die Stipendiaten des 30. Kollegjahres ihre Forschungsthemen dem Publikum in der Akademie kurz präsentiert.

Ebenfalls am 9. November 2009 hat das Kuratorium des Historischen Kollegs die Stipendien für das 31. Kollegjahr 2010/2011 vergeben, das am 1. Oktober 2010 beginnt. Die Forschungsstipendien erhalten: Gangolf Hübinger (Europa-Universität Viadrina Frankfurt an der Oder) für das Vorhaben „Die kulturelle Doppelrevolution um 1900. Zum Wechselspiel von wissenschaftlicher Selbstbeobachtung und Demokratisierung der europäischen Gesellschaften im frühen 20. Jahrhundert“ und Werner Plumpe (Goethe-Universität Frankfurt am Main) für das Thema „Carl Duisberg 1861-1935. Ein deutscher Industrieller“. Als Förderstipendiatinnen werden in der Kaulbach-Villa Elke Seefried (Universität Augsburg) an ihrer Habilitationsschrift „Prognostik und Politik. Zukunft als Kategorie politischen Handelns in der Bundesrepublik Deutschland 1960-1982“ und Corinna Unger (Research Fellow DHI Washington) zu dem Vorhaben mit dem Titel „Modernization in Theory and Practice: American and German Aid to India, 1947 to 1980“ arbeiten. Sie erhält das Gerda Henkel Fellowship.

Das Kuratorium hat Lothar Gall und Dietmar Willoweit für weitere zwei Jahre im Amt des Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums des Historischen Kollegs bestätigt. Beide erklärten, dass sie ab 2011 für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Vertrag mit Elisabeth Hüls, die 2008 zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Internationalen Konferenz zum Kollegteam hinzugekommen ist, wurde verlängert. Sie ist im Kolleg unter anderem auch für die Reihe „Blick zurück nach vorn“ und den Relaunch der Homepage verantwortlich.

Die Dotierung der zehnten Verleihung des Preises des Historischen Kollegs im Jahr 2010 übernimmt die Alfred und Cläre Pott-Stiftung, deren Vorsitzender Klaus Liesen ist, der dem Kuratorium des Freundeskreises des Historischen Kollegs angehört. Ende 2009 ist der Preis öffentlich ausgeschrieben worden. Die Auswahlkommission, der neben den Kuratoriumsmitgliedern Franziska Augstein (Süddeutsche Zeitung), Jan-Dirk Müller (LMU) und Harold James (Princeton) angehören, wird am 2. März und am 5. Juli 2010 ihre Entscheidung treffen. Die Verleihung durch den Bundespräsidenten ist für November 2010 geplant. Der Bayerische Ministerpräsident hat zugesagt, zur feierlichen Preisverleihung einen Staatsempfang in der Residenz ausrichten zu lassen.

Dem Freundeskreis des Historischen Kollegs gehören jetzt 161 Mitglieder an, 2009 wurden zehn neue Mitglieder gewonnen. Der Vorstand wurde am 9. November 2009 für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Ihm gehören Hilmar Kopper als Vorsitzender, Lothar Gall als sein Stellvertreter, Robin Bartels, Deutsche Bank München, als Schatzmeister und Karl-Ulrich Gelberg als Geschäftsführer an. Herr Kopper und Herr Gall erklärten, dass nach Ablauf der Wahlperiode 2012, andere Persönlichkeiten die Führung des Freundeskreises übernehmen müssten.

Lothar Gall

Helmut Neuhaus

VERÖFFENTLICHUNGEN DES HISTORISCHEN KOLLEGS

Intellektuellen-Götter. Das religiöse Laboratorium der klassischen Moderne. Hg. von Friedrich Wilhelm Graf. München: R. Oldenbourg 2009, XIII, 161 S. (Kolloquien. 66).

Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik. Hg. von Karl-Joachim Hölkeskamp. München: R. Oldenbourg 2009, XII, 222 S. (Kolloquien 73).

OPERA MAGNA:

Helmut Altrichter (Kollegjahr 2001/2002): Russland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums. München: Verlag C. H. Beck 2009, 448 S.

Georg Schmidt (Kollegjahr 2007/2008): Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert. München: Verlag C. H. Beck 2009, 512 S.

Thomas A. Brady (Kollegjahr 1998/1999): German Histories in the Age of Reformations 1400-1650. New York: Cambridge University Press 2009, 496 S.

Peter Schäfer (Kollegjahr 2002/2003): The Origins of Jewish Mysticism. Tübingen: Mohr Siebeck 2009, 398 S.